

3. Hymenoptera I.

(Sphecidae, Vespidae, Scoliidae, Mutillidae,
Chrysididae, Ichneumonidae, Evaniidae.)

Von Hans Bischoff, Berlin.

Sphecidae.

Ammophila K.

A. (Miscus) campestris Jur.

1 ♂, Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31), 4100—4200 m, 23. 7.

A. (Psammophila) hirsuta Scop.

8 ♀, Gletschertäler, östl. v. Kara-kul (nördl. Pamire, 23), 4400 m, 6. VII.;

Ak-baital-Tal (nördl. Pamire, 28), 3850 m, 16. VII.;

Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31), 4100—4200 m, 23. VII.;

Bulun-kul (westl. Täler, 56), 3900 m, 27. VII.;

Jaschil-kul-summe (westl. Täler, 57), 3850 m, 29. VIII.;

Kitschik-Mardjanai (westl. Täler, 60), 3900 m, 1. IX.

Am Hinterrand des zweiten Abdominaltergits kann ein dunkler Saum auftreten. Bei dem Individuum von Djol-Boeruljuk findet sich eine wolkige Rötung nur auf der Mitte des zweiten Tergits und auf dem erweiterten Teil des ersten.

8 ♂, Sasik-kul (südl. Pamire, 40), 4050 m, 4. VIII.;

Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.;

Kirgis-ui (westl. Täler, 52), 3600 m, 22. VIII.;

Bulun-kul (westl. Täler, 56), 3900 m, 28. VIII.

Bei den Männchen können am Hinterrand des ersten und zweiten Tergits dunkle Säume auftreten. Die Behaarung von Kopf und Thorax ist mit Ausnahme der dichten Gesichtsbehaarung schwarz. Zwei Männchen sind stylopisiert.

f. mervensis Rad.

8 ♀: Sämtlich von den Pamiren: Ak-baital-Tal, 3850 m (nördl. Pamire, 28), 16. VII.;

Jaman-tal (Murgab-Becken, 34), 3700 m, 27. VII.;

Sasik-kul (südl. Pamire, 40), 4050 m, 4. VIII.;

Djeken-Aral (südl. Pamire, 43), 4100 m, 7. VIII, unter Steinen im ausgetrockneten Bachbett.

A. (Psammophila) caucasica Mocs.

Von dieser der *Fs. affinis* K. nahe verwandten Art liegen 15 ♀ und 4 ♂ vor.

Kisil-su (Alai-Tal, 18), 3 145 m, 27. VI;

Gletscher-Täler östl. vom Kara-kul (nördl. Pamire, 23), 4 100—4 500 m, 6. VII.;

Ak-baital-Tal (nördl. Pamire, 28), 3 850 m, 16. VII.;

Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31), 4 100—4 200 m, 23. VII.;

Jaman-tal (Murgab-Becken, 34), 3 700 m, 28. VII.;

Kirgis-ui (westl. Täler, 52), 3 600 m, 22. VIII.;

Jaschil-kul-summe (westl. Täler, 57), 3 850 m, 29. VIII.

Bei allen Weibchen ist der Hüftzahn sehr undeutlich und der Klauenzahn fehlt bei manchen Stücken. Die schwarze Färbung des dritten Tergits kann verschieden weit ausgedehnt sein, bei zwei Individuen ist auch der Hinterrand des zweiten Tergits schwarz.

A. (Psammophila) alpina Kohl.

Von dieser kleinen, an der Sculptur des Mittelsegments leicht kenntlichen Art, die bisher nur aus höheren Lagen der Alpen und Nordpersien bekannt ist, liegen 10 ♀ und 2 ♂ vor.

Muskol (nördl. Pamire, 25), 4 200 m, 15. VII.;

Sasik-kul (südl. Pamire, 40), 4 050 m, 4. VIII.;

Tschatir-tasch (Alitschur, südl. Pamir, 38), 4 100 m, 1. VIII.;

Djeken-Aral (südl. Pamire, 43), 4 100 m, 7. VIII.;

Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31), 4 100—4 200 m, 23. VII.;

Bulun-kul (westl. Täler, 56), 3 900 m, 27. VIII.;

Jaschil-kul-summe (westl. Täler, 57), 3 850 m, 29. VIII.;

Maz (westl. Täler, 47), 3 580 m, 14. VIII.

Sphex aut.*S. flavipennis* F.

2 ♀, Langar (westl. Täler, 50), 3 030 m, 18. VIII.

S. pollens Kohl.

1 ♀, Langar (westl. Täler, 50), 3 030 m, 18. VIII.

Diese Art ist bisher nur aus Griechenland und aus Persien (Keschowrud) bekannt.

S. albisectus Lep.

1 ♀, Kitschik Mardjanai (westl. Täler, 60), 3 900 m, 1. IX.

Philanthus F.*P. reinigi* n. sp.

1 ♀, Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Das vorliegende Weibchen läßt sich mit Sicherheit mit keiner der bisher beschriebenen paläarktischen Arten identificieren. Die nächsten Verwandtschaftsbeziehungen bestehen zu *Ph. coronatus* F. Die neue Art fällt aber sofort durch die lange blasse Behaarung auf Kopf, Thorax und erstem Abdominalsegment auf, wie sie in ähnlicher Weise *Ph. rutilus* Spin. besitzt und wie sie auch für *Ph. komarowi* Mor. angegeben wird, der aber aus anderen Gründen nichts mit der vorliegenden Art zu tun hat. Das zweite Fühlergeißel-Glied ist etwas gestreckter als bei *coronatus*, die Punktierung des Kopfes viel feiner und besonders auf dem Scheitel sehr weitläufig. Das Mesonotum und Scutellum sind auf dem größten Teil ihrer Fläche punktos und glänzen stark. Das dreieckige Feld des Mittelsegments wird von einer nach hinten erweiterten, durch feine Runzlung matten Längsfurche durchzogen; auch die Seiten dieses Feldes sind im Gegensatz zu *coronatus* nicht stark glänzend, sondern infolge feiner Chagriniierung matt. Die übrigen Teile des Mittelsegments und die Mesopleuren sind fein und dicht punktiert. Der Bau der Beine ist ähnlich wie bei *coronatus*. Das Abdomen erinnert durch seinen Glanz und die zerstreute Punktierung ebenfalls an das der genannten Art, während es bei *rutilus* infolge einer recht feinen Grundsculptur matt ist.

Auch die Färbung ist charakteristisch. Hellgelb sind in der für viele *Philanthus* charakteristischen Ausdehnung das Untergesicht, die Unterseite des Fühlerschaftes, sowie der Fühlergeißel, wobei jedoch diese Färbung mehr in ein rötliches Braun übergeht, und ein kleiner Querstreif jederseits auf dem Hinterkopf. Am Thorax sind gelb das Collare und die Tegulae, am Abdomen zwei Querflecke hinten auf dem ersten Tergit, sowie durchlaufende apikale Querbinden auf dem zweiten bis fünften Tergit, wobei die Binde des zweiten Tergits am breitesten ist; das sechste Tergit ist an der Basis ausgedehnt gelb. Unterseits haben die mittleren Abdominalsternite gelbe Seitenflecken, die gegen die Mitte hin in eine rotbraune Tönung auslaufen. An den gelben Beinen sind die basalen Partien schwarz, die Schenkel auf etwa zwei Drittel ihrer Länge.

L. 13 mm.

Cerceris Latr.*C. emarginata* Panz.

2 ♂ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Bembix F.*B. rostrata* L.

1 ♀ Langar (westl. Täler, 50), 3030 m, 18. VIII.

Die blasse Zeichnung des Abdomens ist etwas ausgedehnter als bei mediterranen Tieren dieser Art.

B. dilatata Rad.

Bisher nur im männlichen Geschlecht von Taschkent und Ferghana bekannt. Es liegen 5 Männchen und 30 Weibchen vor von.

Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.;

Jaschil-kul summē (westl. Täler, 57), 3850 m, 29. VIII.;

Bulun-kul-(westl. Täler, 56), 3900 m, 28. VIII.

Nur bei einem Männchen sind noch auf dem zweiten bis fünften Abdominaltergit je zwei blasse quergestellte Mittelflecken vorhanden, bei den übrigen ist das Abdomen ganz schwarz.

Die bisher unbekanntenen Weibchen sind dadurch ausgezeichnet, daß sie im Besitz eines abgegrenzten Mittelfeldes auf dem sechsten Abdominaltergit sind und gleichzeitig auf dem zweiten Sternit in der Mitte keine feine Punktierung besitzen. Das Sternit ist dort nur weitläufig grob punktiert und besitzt starken Glanz. Darin stimmt sie mit der ihr nahestehenden *latitarsis* Hdsch. (sec. spec. typ.) überein. Auffallend wirkt die dichte lange Behaarung des Thorax. Auch das Abdomen ist bei frischen Stücken fein grau behaart. Morphologisch unterscheidet sich diese Art leicht von der *B. latitarsis* durch das Gesicht, das die gleiche Breite wie bei *B. integra* besitzt.

Die helle Zeichnung verteilt sich folgendermaßen: Labrum, Clypeus, der größte Teil der Mandibeln, die inneren und äußeren Orbiten, der Zwischenraum zwischen den Fühlereinlenkungen, ein kleiner Keilfleck vor dem vorderen Odellus und die Unterseite des Schaftes sind hell. Am Thorax sind nur die Seiten des Pronotums blaß. Die Halbbinden des ersten Abdominalsegmentes sind fast bei allen Stücken auf der Mitte sehr weit genähert und können zusammenfließen. Bei einem Individuum fehlen sie aber ganz. Die Binden des zweiten bis vierten Tergits sind an ihren Vorderrändern jederseits ausgebuchtet. Die Binde des fünften Tergits zeigt eine besondere Tendenz zur Reduction, indem sie sich in zwei Flecke auflösen kann. Besonders ausgeprägt ist diese Tendenz bei den Stücken von Maz, bei denen von 9 Individuen 7 nur zwei kleine blasse Flecken dort besitzen. Am sechsten Tergit ist das Mittelfeld in wechselnder Ausdehnung hell. An den Beinen sind schwarz die Basis in mehr oder weniger weiter Ausdehnung, die

Ober- resp. Hinterseite der Schenkel, außerdem ein kleiner Längswisch an den Tibien. Die Scharrborsten der Vordertarsen sind blaß gräulich-braun mit dunkleren Spitzen. Die Flügel sind an der Basis nicht getrübt.

L. 14—19 mm.

Als Allotypus wird ein Weibchen von Maz bezeichnet.

Tachysphex Kohl.

T. spec.

2 ♀ Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31), 4000—4200 m, 23. VII.;
Gletscher-Täler östl. v. Kara-kul (nördl. Pamire, 23), 4400 m, 6. VII.

Eine schwarze, dem *T. nitidus* nahe kommende Art, die sich jedoch durch eine feinere Thoraxskulptur unterscheidet.

T. spec.

1 ♀ Moränen vor d. Pik Lenin (Alai-Tal, 17), 3250 m, 28. VI.

T. spec.

1 ♀ Djeken-Aral (südl. Pamire, 43), 4100 m, 7. VIII.

Crabro aut.

Thyreopus Lep.

C. signaticrus Mor.

1 ♀ Bulun-kul, (westl. Täler, 56), 3900 m, 28. VIII.

C. mocsaryi Kohl.

1 ♀ 5 ♂ Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31) 4100—4200 m,
23. VII.

Crossocerus Ths.

C. kohli Bisch.

4 ♂ 6 ♀ Djol-Boeruljuk, (nördl. Pamire), 4100—4200 m, 23. VII.

Das bisher unbekannte Männchen ist ohne weiteres an der Skulptur des Mittelsegments zu erkennen, das wie beim Weibchen durch feine Runzlung in ganzer Ausdehnung, einschl. des herzförmigen Raumes matt ist. Dieser läßt auf seiner vorderen Hälfte einige feine Längskiele erkennen. Vorn wird seine Umgrenzungsfurche undeutlich. Nur an den Seiten des Mittelsegments findet sich eine leichte Glättung. Die Stirn ist nicht eingesenkt. An den Fühlern ist das letzte Glied am Ende abgestutzt und seitlich etwas vorgezogen, wodurch es im Ganzen

gekrümmt erscheint. Unterseits findet sich an den Fühlern eine deutliche Wimperfranse. Am Pronotum treten die Schulterecken klar hervor. Die Querfurche vor dem Scutellum ist nicht gestrichelt. Vor den Mittelhüften fehlt das kleine Höckerchen. Die Vordertarsen sind schwach verbreitert. Das siebente Abdominaltergit ist deutlich gröber punktiert als die vorhergehenden.

Das Auftreten von heller Zeichnung beschränkt sich auf die Beine. An diesen befindet sich an Mittel- und Hintertibien je ein kleiner Kniefleck. An den Vorderschenkeln sind Ober- und Hinterseite, an den Vordertibien die Innen- und Unterseite zitronen- bis lehmgelb gefärbt. Die Vordertarsen sind mit Ausnahme des schwarzen Klauengliedes ganz gelbbraun.

L. 5 mm. Als Allotypus bezeichne ich eins der vorliegenden Männchen.

C. strangulatus n. sp.

2 ♂ Straße Djol-Masar—Maz (westl. Täler, 46), 3800 m, 14. VIII.;

1 ♀ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Die Männchen sind durch ihre Kopfbildung außerordentlich auffällig. Der Kopf ist hinter den Augen stark verlängert und trägt dort vor dem Hinterrande jederseits eine große ovale Grube, die scharf begrenzt ist und sich etwas auf die Schläfen herab erstreckt. Am Clypeus befindet sich an dem geraden Vorderrand des vorgezogenen Mittelteils ein kleiner rundlicher Vorsprung. Das Fühlerendglied ist einfach verjüngt. Die basalen fünf Geißelglieder tragen unterseits eine kräftige Bewimperung, die distalwärts kürzer wird. Das zweite Geißelglied ist deutlich dicker, aber nur wenig länger als das folgende. Die Schulterecken des Pronotums sind gut ausgebildet. Die senkrechte Punktreihe auf den Mesopleuren ist sehr kräftig. Das Mesosternum ist tief muldenartig eingesenkt und jederseits gegen die Mesopleuren scharfkantig begrenzt. An den vorderen Enden dieser Kante steht ein kleines, senkrecht abstehendes, blasses Dörnchen. Das Höckerchen vor den Mittelhüften ist schwach. Die Querfurche vor dem Scutellum auf dem Mesonotum trägt nur schwache Rippen. Auf dem Mittelsegment ist ein deutlich abgegrenzter herzförmiger Raum vorhanden. Die Mesopleuren sind besonders unten dicht abstehend weiß behaart. An den Vorderbeinen sind die Metatarsen schwach verbreitert, die folgenden Glieder sehr stark verkürzt. Der Metatarsus der Mittelbeine ist leicht asymmetrisch verdickt. An den Hinterbeinen ist der Basitarsus sehr gestreckt und erheblich länger als die übrigen Tarsenglieder zusammen.

Das Abdomen ist sehr gestreckt, sein siebentes Tergit quer gerundet, ohne abgesetztes Pygidialfeld, aber mit deutlich größerer Punktierung als das vorhergehende Tergit. Die Sternite sind einfach.

Gelb ist die Unterseite des Fühlerschaftes, eine Pronotumbinde und ein Fleck auf dem Scutellum. An den Beinen sind sämtliche Tarsen schwarz einschl. des vorderen Basitarsus, der nur eine undeutliches blasses Fleckchen am Grunde trägt. Die Vorderschenkel sind ober- und unterseits gelb gestreift, die Vorderschienen an der Ober-, und Innenseite gelb. Die Mittelschienen sind oben und vorn, die Hinterschienen auf ihrer oberen Kante gelb gestreift.

L. 7 mm.

Im weiblichen Geschlecht ist diese Art dem *palmipes* L. und *varius* Lep. ganz außerordentlich ähnlich. Der Scheitel ist aber hinter den Augen etwas mehr vorgezogen und weniger nach hinten verjüngt. Die Punktierung ist dort weitänfiger, wodurch der Hinterkopf glänzender erscheint, auch das Mesonotum zeigt einen etwas stärkeren Glanz. In der Färbung sind einige auffallendere Unterschiede vorhanden. Sämtliche Tarsenglieder sind schwarz. Die Vorder- und Innenseite der Vorderschienen, sowie die obere Kante der Mittel- und Hinterschienen sind gelb, die Sporne der Vorderschienen blaß. Auf dem Pronotum findet sich eine gelbe Querbinde, auf dem Scutellum nur ein gelber Mittelfleck. Diese Thoraxfärbung dürfte jedoch einigen Schwankungen unterworfen sein.

L. 6 mm.

Als Typus bezeichne ich eins der Männchen, als Allotypus das einzige vorliegende Weibchen.

Vespidae.

Odynerus Latr.

Symmorphus Wesm.

O. gracilis Br.

1 ♀ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Ancistrocerus Wesm.

O. parietum L.

1 ♀ 1 ♂ Dschekaindi (Kisil-su) (Karateghin, 74), 2200 m, 5. X.;
Uruss-tugui (westl. Täler, 67) 3400 m, 14. VII.

Lionotus Sauss.*O. spec. aff. dantici.*

1 ♀ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Pterochilus Kl.*P. pamirensis* n. sp.

1 ♀ Kitschik-Mardjanai (westl. Täler, 60), 3900 m, 1. IX.

Diese neue Art gehört in die Gruppe, bei der das letzte Endglied der Labialpalpen breit flachgedrückt und beiderseits bewimpert ist. Der Vorderrand des Clypeus ist deutlich ausgerandet. Das erste Abdominalsegment ist infolge unregelmäßiger, ziemlich grober Runzlung matt und kontrastiert dadurch mit den folgenden Segmenten. Die Parapsidenfurchen sind als abgekürzte, eingedrückte Linien zu erkennen. Die Punktierung von Kopf und Thorax ist grob, dicht und gedrängt, teilweise Runzeln bildend. Die vorderen Epicnemialgruben sind kaum punktiert. Die Art erinnert etwas an den *hellenicus* Mor., doch ist sie durch die Skulpturverhältnisse leicht zu unterscheiden. Außerdem ist der Kopf nicht ganz so breit.

Gelb sind an dem im übrigen schwarzen Körper: die Basis des Clypeus, der innere, untere Rand der Augenausrandung, ein kleiner Fleck oben seitlich hinter den Augen, ein kleiner Fleck auf der Unterseite des Fühlerschaftes, jederseits ein dreieckiger Fleck auf dem Pronotum, die Tegulae mit Ausnahme eines braunen Punktes, das Metanotum, seitlich sich etwas erweiternde Binden an den Hinterrändern der fünf vorderen Abdomialtergite, das sechste zum größten Teil, unterseits kleine Seitenflecken an den mittleren Sterniten und ein schmaler Saum am zweiten Sternit. An den Beinen sind Schienen und Tarsen bräunlich gelb, die Mittel- und Hinterschenkel mit Ausnahme eines kleinen Knieflecks schwarz; an den Vorderschenkeln erstreckt sich die gelbe Färbung vom distalen Ende her auf der Unterseite fast bis zur Mitte des Schenkels.

L. 10 mm.

Eumenes F.*E. sichelii* Sauss.

1 ♀ Langar (westl. Täler, 50), 3030 m, 18. VIII.

E. indetonsus Rad.

3 ♀ 1 ♂ Jaman-tal (Murgab-Becken, 34), 3700 m, 28. VII.;

Muskol (nördl. Pamire, 25), 4200 m, 14. VII.;

Ak-baital-Tal (nördliche Pamire, 28), 3850 m, 16. VII.;

Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

E. pomiformis F.

- 2 ♂ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.;
5 km westl. v. Gultscha (Alai, 7), 1600—1950 m, 21. VI.

Polistes Latr.¹⁾*P. foederata* Kohl.

- 4 ♂ 9 ♀ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.;
Sirk (westl. Täler, 64), 3200 m, 4. IX.;
Kirgis-ui (westl. Täler, 52), 3600 m, 22. VIII.

P. gallica L.

- 4 ♂ 24 ♀ Langar (westl. Täler, 50), 3030 m. 18. und 19. VIII.;
Mukur-Tal (Karateghin, 76), 2200—2500, 8. X.;
Dschaligan (Karateghin, 75), 1850 m, 8. X.

Vespa L.*V. orientalis* L.

- 1 ♀ Taschkent, 28. V.

V. germanica F.

- 3 ♀ 4 ♂ Sirk (westl. Täler, 64), 3200 m, 4. IX.

V. silvestris Scop.

- 1 ♂ Maz (westliche Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Scoliidae.

Scolia F.*S. rubida* Grib.

- 3 ♀ 26 ♂ Taschkent, 28. V.;
Osch (Ferghana, 1), 1025 m, 4.—17. VI.;
Kara-tasch (Ferghana, 4), 1240 m. 9. VI.

S. schrencki Eversm.

- 5 ♀ 8 ♂ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Bei sämtlichen Individuen ist die helle Zeichnung des Abdomens blaß elfenbeinfarbig.

Mutillidae.

Dasylabris Rad.*D. sarafschani* Rad.

- 4 ♀ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.;
Kirgis-ui (westl. Täler, 52), 3600 m, 22. VIII.

1) ZIMMERMANN det.

Chrysididae.

Chrysis L.*C. ignita fulgidaeformis* n. subsp.

2 ♀ Kitschik-kara-muk (Karateghin, 79), 2000 m, 13. X.

Bei der weitgehenden Übereinstimmung beider Individuen glaube ich, die vorliegenden Tiere als Vertreter einer neuen Subspecies, die durch ihre charakteristische Färbung ausgezeichnet ist, ansprechen zu können.

Der Vorderkörper ist lebhaft blaugrün mit düsterem Violett an den für Chrysididen dafür typischen Stellen. Das erste und der größte Teil des zweiten Abdominaltergits, sowie die Unterseite des Abdomens sind lebhaft grün, der Apikalteil des zweiten Tergits, sowie das ganze dritte sind leuchtend rotgoldenen. Nach der Wangenform handelt es sich bei diesen Tieren um eine echte *Chr. ignita*.

Ichneumonidae.

Amblyteles Wesm.*A. infractorius* Pz.¹⁾

5 ♂ Kitschik-Mardjanai (westl. Täler, 60), 3900 m, 1. IX.;

Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.;

Bulun-kul (westl. Täler, 56), 3900 m, 28. VIII.

Triptognathus.*T. pedatus* Berth.¹⁾

1 ♂ Djol-Masar (westl. Täler, 45), 3850 m, 13. VIII.

Cryptus aut.*C. piliceps* var. *suspiciabilis* Kok.

10 ♀ Kirgis-ui (westl. Täler, 52), 3600 m, 22. VIII.;

Sirk (westl. Täler, 64), 3200 m, 4. IX.;

Tschatir-tasch (südl. Pamire, 38), 4100 m, 1. VIII.;

Quellgebiet des Mühlenbaches bei Dschailgan, 77, 3100 m, 10. X.;

Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31) 4100--4200 m, 24. VII.;

Daraut-kurghan (Karateghin, 73), 2470 m, 4. X.;

Ak-baital-Tal (nördl. Pamire, 28), 3850 m, 16. VII.

var. *nigrofemoratus* Kok.

2 ♀ Maz (westl. Täler, 47), 3580 m, 15. VIII.

1) G. HEINRICH det.

Banchus Grav.*B. pictus* F.¹⁾

1 ♂ Maz (westl. Taler, 47), 3580 m, 15. VIII.

Außerdem ist noch einiges weiteres, zur Zeit nicht bestimmbares Material an Ichneumoniden vorhanden.

Evanidae.

Gasteruption Latr.*G. aff. rugulosum* Ab.2 ♀, 2 ♂ Jaman-tal (Murgab-Becken, 34), 3700 m, 29. VII.;
Djol-Boeruljuk (nördl. Pamire, 31), 4100—4200 m, 23. VII.

1) G. HEINRICH det.

Die Typen zu sämtlichen hier beschriebenen Arten befinden sich im Zoologischen Museum Berlin.